



Psychische und physische Gesundheit für Bhutans Kinder. Ihre Projektpatenschaft.

Liebe UNICEF Freunde

Folgende Worte erreichten mich vom zehnjährigen Klosterschüler Sangay: «Ich mag die neuen Toiletten an unserer Schule. Nun müssen wir nicht mehr in einer langen Schlange warten, bis wir das WC benutzen können.» Das kleine graue Backsteingebäude mit traditionellen bunten Mustern am Dach und um die Fenster in dem sich die neuen Toiletten befinden, macht für die 75 Kinder an der Klosterschule Thubten Choeling in Trongsa einen grossen Unterschied. Als Sangay vier Jahre zuvor eingeschult wurde, gab es nicht genügend Sanitäranlagen und viele Kinder verrichteten ihr Geschäft im Freien oder nässten ihr Bett ein. Dank UNICEF und Ihrer Projektpatenschaft konnten inzwischen zusätzliche Sanitäranlagen gebaut werden. Sie verfügen über eine stabile Wasserversorgung, die von Wetter- und Klimaschwankungen unabhängig ist. Sauberkeit und Hygiene gehören seither zur täglichen Routine.

Klosterschulen sind die ältesten Bildungseinrichtungen in Bhutan. Während früher Familien ihre Kinder an Klosterschulen schickten, damit sie eine religiöse Ausbildung erhielten, sind heutzutage oft ökonomische Gründe ausschlaggebend. **Viele armutsbetroffene Familien haben keine andere Wahl, als ihre Kinder bei einer der 250 monastischen Internatsschulen anzumelden**, da sie sich die mit der öffentlichen Schule verbundenen Ausgaben für Schulmaterial und -kleidung nicht leisten können. Auch für Waisenkinder und Kinder mit einer Beeinträchtigung stellt das Klosterinternat oft den einzigen Zugang zu Bildung dar. Durch die rasante Urbanisierung herrscht in den Städten zudem Knappheit an staatlichen Schulen, sodass es nicht für jedes Kind einen gut und sicher erreichbaren Ausbildungsplatz gibt.

«Wir tun alles, um die Schule für die Kinder zu einem sicheren Ort zu machen, an dem sie lernen, spielen und aufblühen können.»

Schulleiter Trulku Jigme Dongpa Tenzin

Umso wichtiger ist, dass die Klosterschulen modernisiert werden, sowohl von der Infrastruktur her als auch pädagogisch und didaktisch. Auch die Bereiche Gesundheit und Kinderschutz müssen dringend ausgebaut und auf den neusten Stand gebracht werden. Mit Ihrer Projektpatenschaft ermöglichen Sie dies. **Durch das koordinierte Bestreben von UNICEF und der bhutanischen Religionskommission Dratshang Lhentshog konnte die Situation für landesweit 1376 Klosterschulkinder – darunter 93 Kindernonnen – massgeblich verbessert werden.** Für den Schulleiter Trulku Jigme Dongpa Tenzin aus Trongsa ist damit eine wichtige Voraussetzung erfüllt, um weitere

Schülerinnen und Schüler aufnehmen und ihnen einen ganzheitlichen Unterricht von guter Qualität bieten zu können. «Wir tun alles, um die Schule für die Kinder zu einem sicheren Ort zu machen, an dem sie lernen, spielen und aufblühen können», sagt Tenzin.

Zu dem von Ihnen unterstützten Bhutan-Projekt gehören neben der Bildung explizit die Bereiche Kinderschutz, frühe Kindheit und Ernährung. Insbesondere der Ausbau des Kinderschutzes verzeichnet weitere beachtliche Fortschritte: UNICEF und die Non-Profit-Organisation «Respect, Educate, Nurture and Empower Women» (RENEW) bildeten 225 Freiwillige für Kinderschutzfragen aus und 2243 gewaltbetroffene Kinder wurden durch Kinderschutzmassnahmen erreicht. Mit der Non-Profit-Organisation Nazhoen Lamtoen zusammen, welche sich für eine faire zweite Chance für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche einsetzt, kartierte UNICEF gemeinnützige Organisationen in den Gebieten Thimphu, Paro, Chukha, Mongar und Zhemgang. Diese unterstützen UNICEF bei der aussergerichtlichen Rehabilitation von Kindern, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind.

Zudem erwarben 25 Gesundheitsarbeiterinnen und -arbeiter aus 13 Distrikten das Know-how, um den Ernährungszustand der Kinder an den Klosterschulen zu erheben, und 23 Gesundheitsverantwortliche aus 29 Mönchs- und 3 Nonnenklostern wurden in Wasser- und Hygienefragen ausgebildet. Im Bereich «Frühe Kindheit» nahmen zwei neue «Early Childhood Care and Education»-Zentren den Betrieb auf.

Über all diese Erfolge dürfen wir uns gemeinsam freuen. Ohne Menschen wie Sie an unserer Seite wären diese Fortschritte nicht möglich. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Freundliche Grüsse
UNICEF Schweiz und Liechtenstein



L. Misteli

Leandra Misteli
Programmverantwortliche
Gesundheit und Ernährung



Kindermönche aus Tongsa beim Händewaschen im neu erstellten Sanitärgebäude. Sauberkeit und Hygiene sind Bestandteil des Unterrichts geworden.



Die Klosterschulen werden kinderfreundlicher: Kindermönche aus Tongsa freuen sich über die neue Sanitäranlage. Sie bedeutet für sie Gesundheit und Wohlbefinden.



Danke für
Ihre
Spende.